

Freitag, 19. Januar 1886.

Mein geliebtes, theures Mutterl!

Ein wichtiger Abschnitt Seines Lebens ist es, der mich drängt, Sie mit besonderem Nachdruck zu sagen, wie lieb ich Sie habe — es ist Sein 50. Geburtstag und Sein 30. Vermählungstag mit einer unserem Engelapapa!

Wenn ich es auch sonst nicht immer auf der Zunge habe, wie groß meine Liebe zu Sie ist und Sie aus meinem gewohnten Stillschweigen darüber wie aus dem selbstständigen, durch Nichts zu beirrenden Wege, den mein Herz für alle Zukunft zu wandeln sich fest entschlossen hat, auf eine Herabminderung meiner Liebe zu Sie wiederholt geschlossen hast, so sei über-

zeugt, daß du dich im größten
Fortum befindest, in dem du dich
je befinden haben kannst.

Sodurch daß ~~du~~ man ein ^{ganze} Mann
wird, was ich wohl durch meine
Arbeiten für Jedermann geworden bin,
ehrt man seine Mutter am meisten.
Ein Mann muß aber sein Glück
selbst begründen; er allein ist für
sein Lebensglück verantwortlich.

Soll ihm die Mutter deshalb großen
Können, weil er selbstbewußte,
eigene Schritte thut, welche ihrer
ganzen Natur nach nicht anders
als selbstständig gemacht werden könn-
nen, und wenn es auch hundertmal
scheinen sollte, daß man der bei
jeder Gelegenheit bis dahin bewiesene
Kindliche Gehorsam sein Ende hat?
Davon kann aber nie und nimmer
die Rede sein.



Das kindliche Verhältnis des Soh-
nes zur Mutter kann und soll nie
entschwinden; am allerwenigsten
wäre das zwischen mir und Sie mög-
lich, da ich wie wenige Söhne mit
Stolz sagen kann, daß ich eine Mutter
besitze, die man vermöge ihrer in
jeder Hinsicht außerordentlichen
Eigenschaften lieben und verehren
muß. Aber was Sie eine kränkende
Veränderung scheint, ist Nichts als
das naturgemäße Eintreten ei-
nes zweiten Verhältnisses, welches
- wenn es von der Mutter liebevoll
begriffen wird - nichts weniger als
ein Aufheben des Verhältnisses zur
Mutter bedeutet! - Meine Liebe zu
Sie ist immer gleich stark, sie ist
nicht einmal durch die Umstände
der letzten Zeit gedrückt, nein - es
ist nur ein Schleier über sie ge-
breitet wie ein Herbstnebel, den
aber - wenn ich endlich mein ex =



schönes Glück erreicht haben werden
die herrlichsten Sonnenstrahlen durch-
brechen werden. Und diese Sonne,
welche dann über meiner Liebe zu
Dir leuchten wird, kann nie mehr und
durch Nichts verdunkelt werden. Sie
wird mein Glück strahlend beschei-
nen, sie wird wärmend und leuch-
tend über demselben stehen, und mein
Glück wird erst voll sein, wenn es durch
Deine Liebe gesegnet ist. Denn
In meine Lili lieben wirst, wie mich
und wie ich sie, dann kann unser Alles
Glück kein Ende haben! -

Zum Schlusse sage ich Dir den heißen
Wunsch: Bleibe uns noch lange, lange
in blühender Gesundheit und ungewin-
deter Thatkraft erhalten, beglücke
uns alle noch lange durch Deine echte,
wahre Mutterliebe und — — glaube
an unsere Liebe, an der Du nie mehr
zweifeln mögest! - Du 21. Jun. Trinke ich
punkt 2 Uhr einsam auf Dein u. Pater's
Hohl! Senkt auch mein! - In inniger
Liebe und Dankbarkeit bleibe ich Dein
freuer Sohn Wilhelm,

Für Deine 2 lieben Briefe vom
 8. u. 14. Januar, wie für die Postkarte
 vom 10. - 11. Januar meinen besten Dank,
 Wegen Unterkunft hier werde ich
 schon rechtzeitig sorgen! -
 Ich bin dagegen, daß Du in Aussicht
 unterbreichst. 1) ist sehr unständ-
 lich; 2) versäumt am Ende einen
 wichtigen Zug (übrigens verkehren von
 Bodenbach nach Dresden wenigstens 6-7
 Züge im Tage); 3) darf man nur ein-
 mal unterbrechen mit ermäßigter
 Karte u. da halte ich schon wegen
 Ziska einen längeren Aufenthalt in
 Prag für die Hauptsache, welches doch
 eine großartige, sehenswerte Stadt ist!
 (etwa 2 Tage); 4) wäre es mir sehr
 lieb, wenn Ihr nicht erst im letzten Mo-
 mente hier ankämt, es kämen so viele
 Bekannte aus allen Ecken der Welt (etwa 20
 - 30), daß ich ganz confus werde, mich auf die
 manden concubitorum kaum u. außerdem bin ich
 colossal angeregt, kann mich also nicht recht
 auf ~~den~~ auch vorlegen; also könnt wenigstens 1 Tag
 früher, damit auch Ihr auch von der Aufführung
 ausruhen könnt! - Beifolgendes Bild vom hiesigen
 Hoftheater ist mein vorläufiges kleines Angebinde.
 Mein eigentliches kommt erst in 4-5 Wochen! - Dein treuer Sohn
 Reue

Beiblatt!

Die Premiere dürfte am 10. Februar
sein! Euerer Reise über Wien Prag
Bodenbach kostet lange nicht
50 fl. pro Person, sondern, wenn Ihr
Graz-Wien u. Wien-Bodenbach halbe
2. Kl. habt, hin u. zurück pro
Person 29 fl. ö. W., aber noch weil
weniger, wenn Ihr halbe dritte für 2. Class
bekommt:

Graz-Wien <u>hin u. zurück</u> $\frac{1}{2}$ 2. Kl.	9 fl 50 Kr.
Wien-Bodenbach (Postzug), <u>hin u.</u> <u>zurück</u> , $\frac{1}{2}$ 2. Kl.	15 fl = Kr
Bodenbach-Bresden, <u>ganze</u> 2. Kl. Postzug, <u>hin u. zurück</u> :	7 Mark 50 Pf = 4 fl 50 Kr.

Summe: 29 fl 00
ö. W.

Für 3 Personen hin u. zurück



~~Post~~ Graz-Bresden: 87 fl